

ERKLÄRUNG HERRN RIEB.

Ich, Fritz RIEBHORN, geboren am 3. April 1902, wohnhaft in Essen, Ehrenweg 15, nachdem ich darauf aufmerksam gemacht worden bin, dass ich mich wegen falscher Aussage strafbar mache, stelle hiermit unter Eid freiwillig und ohne Zwang folgendes fest:

Ich war von 1927 bis heute bei der Firma KEMPF tätig, etwa ab 1930 als Leiter der AB-Kassette. Etwa im Juli 1947 verlangte ein Vertreter der GOCAS eine Zusammenstellung aller bei KEMPF in Essen am Verlichtestag noch vorhandenen Schriftgutakten und über den Verbleib der früher verlagerten Akten. Durch ein Rundschreiben wurden alle Dienststellen der Firma aufgefordert, die entsprechenden Angaben zu machen. Auf Grund der schriftlichen Antworten der Dienststellen wurde eine lichttaugliche Liste angefertigt. Eine Lichtpause dieser Liste besteht aus neun Seiten und einer maschinengeschriebenen Anlage von sechs Blättern.

gg
gg

von der eine Ausfertigung beiliegt

- In dieser Liste finden folgende Akten keine Erwähnung:
- a) solche, die durch Feindtatwirkung verloren gingen,
 - b) die auf Anordnung der staatlichen Behörden vernichtet wurden,
 - c) die seit der Besetzung des Ruhrgebietes bis heute durch alliierte Kommissionen beschlagnahmt oder enteignet wurden,
 - d) die Akten, die durch Diebstahl und andere Ereignisse verloren gingen.

Die in der Liste unter "verlagerte Akten" enthaltenen Angaben über den Verbleib der verlagerten Akten, soweit sie nicht nach Massen zurückgegeben sind, beruhen auf Mitteilungen der zuständigen Dienststellen, die diese Angaben wiederum vermutlich von irgend welchen Dienststellen, Personen, am Verlagerungsort erhalten haben.

Die unter b) erwähnte Vernichtung von Akten war veranlasst durch eine im Jahre 1945 von den staatlichen Behörden gegebene Anweisung, bei Feindabwehrung alle Schriftstücke, die als "Geheime Kommandoache" oder "Geheime Reichsache" klassifiziert waren, zu vernichten. Mir ist bekannt, dass dieser Anordnung Rechnung getragen wurde. Vor Rückkehr der alliierten Truppen wurde im Hofe des Verwaltungsgebäudes 3 ein großer Aktenhaufen zusammengetragen und verbrannt. Akten mit der oben angegebenen Klassifikation

aus den verschiedensten Abteilungen wurden auf diese Weise vernichtet.
Ob auch noch an anderen Stellen der Fabrik Akten aus demselben Grund vernichtet
wurden, ist zu vermuten, enthebt sich aber seiner Kenntnis.

Ich habe jeder dieser zwei (2) Seiten dieser Erklärung unter Eid sorg-
fältig durchgelesen und eigenhändig gegengezeichnet, habe die notwendigen
Ergänzungen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinem Anfangs-
buchstaben gegengezeichnet und erkläre hiermit unter Eid, dass ich in
dieser Erklärung nach meinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit
gesagt habe.

gez. Fritz Niederkirching
.....
Fritz NIEDERKIRCHING.

Sworn to and signed before me this 17th day of Febr. 1948
at Nuremberg by Fritz NIEDERKIRCHING, known to me to be the person making
the above affidavit.

gez. Arthur T. Cooper
.....
Arthur T. COOPER

U.S. Civilian 9 43434, Interrogator
Office of Chief of Counsel for War Crimes
U.S. War Department.

Am. Arch. v. 1948

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

1948/56

ERKLÄRUNG UNTER M.D.

25-1265-4

Ich, Fritz Niedertubbing, genannt Tubbing, geboren 3.4.1908, wohnhaft Essen, Ehrenhaus 15, nachdem ich darauf aufmerksam gemacht worden bin, dass ich mich wegen falscher Aussage strafbar mache, stelle hiermit unter Eid freiwillig und ohne Zwang folgendes fest:

Ich war von 1917 bis heute bei der Fa. Friedr. Krupp A.G. beschäftigt und zwar oben ab 1930 als Leiter der AK ^{Kanzlei}

Mir wurden heute seitens eines Vertreters der amerikanischen Dienststelle GOCFO zwei Dokumente vorgelegt und zwar MFK 6358 (in Original) "Abteilung Artillerie Konstruktionen der Friedrich Krupp A.G. und die Entwicklung von Heeresgeschützen ausschließlich Munition und Ballistik von November 1918 = 1933" und MFK 9041 (in Photokopie) "Die Abteilung Artillerie Konstruktionen der Friedr. Krupp A.G. und die Entwicklung von Heeresgeschützen von November 1918 bis 1933."

Das erste Dokument datiert von April 1941, das zweite Dokument von April 1941, einzelne Nachträge von November 1942.

Ich erkenne diese beiden Dokumente als von Krupp stammend an. Nach meinem Erinnern war der Anlass zu ^{dem} Aufstellung ein Auftrag des Heereswaffenamtes Professor 4. Bearbeiter und damit Verfasser der Schrift war Herr Grassmann. Herr Grassmann war Gruppenvorstand in AK.

Die vorliegenden zwei verschiedenen Fassungen erinnern sich, soweit ich mich aus einer Erzählung des Herrn Grassmann erinnern kann gerade, dass der ^{frühere} Leiter der Artillerie-Konstruktion, Herr Dr. Ritter, gegen einige Absätze Einwendungen erhoben hatte, die in der zweiten Fassung berücksichtigt wurden.

Der ~~in~~ ^{dem} Dokument MFK 6358 ^{hand} ~~belegte~~ ^{beigelegte} verteilte.

weist folgende Kapfaenger nach:

- Ausfertigung 1 - 3 Heereswaffenamt, Pruefwesen 4
- " 4 Pfirech,
- " 5 Dr. Ritter,
- " 6 Grassmann,
- " 7) von Uelshuf (hier ist vermutlich der
- " 8) Uelshuf ~~in~~ ^{bei} Dr. Dienststellen gemeint)
- " 9 Dr. Erich Mueller,
- " 10 Tubbesing,
- " 11 Daur,
- " 12 Schriftensammlung.

gez.

Ich habe jede dieser zwei (2) Seiten dieser Er-
 klärung unter Eid sorgfaeltig durchgelesen und eigenhaendig
 gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner
 eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinem Anfangsbuch-
 staben gegengezeichnet und erkläre hiermit unter Eid, dass
 ich in dieser Erklärung nach meinem besten Wissen und Gewis-
 sen die reine Wahrheit gesagt habe.

gez. Fritz Niedertubbesing
 Fritz Niedertubbesing

Sworn to and signed before me this1945
 at Nuernberg by Fritz Tubbesing, known to me to be the
 person making the above affidavit.

.....
 Arthur T. Cooper
 U.S. Civilian D 434534, Intern,
 Office of Chief of Counsel for
 War Crimes U.S. War Department

Institut für Zeitgeschichte - Archiv